

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1959

Ausgegeben am 30. September 1959

55. Stück

204. Verordnung: Abänderung der Fettverordnung.**205.** Verordnung: 15. Änderung der Arzneitaxe**206.** Kundmachung: 8. Novelle der Bundesbahnbesoldungsordnung.**207.** Kundmachung: 2. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung.

204. Verordnung der Bundesministerien für soziale Verwaltung, für Justiz, für Land- und Forstwirtschaft und für Handel und Wiederaufbau vom 8. Juli 1959, mit der die Fettverordnung abgeändert wird.

Auf Grund der §§ 6 und 7 des Lebensmittelgesetzes 1951, BGBl. Nr. 239, wird von den Bundesministerien für soziale Verwaltung, für Justiz, für Land- und Forstwirtschaft und für Handel und Wiederaufbau und auf Grund des § 7 a des Lebensmittelgesetzes 1951 vom Bundesministerium für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Justiz, für Land- und Forstwirtschaft und für Handel und Wiederaufbau verordnet:

Die Verordnung der Bundesministerien für soziale Verwaltung, für Justiz, für Land- und Forstwirtschaft und für Handel und Wiederaufbau vom 21. Mai 1957, BGBl. Nr. 122 (Fettverordnung), wird abgeändert wie folgt:

1. § 1 lit. b hat zu lauten:

„b) aus dem Ausland eingeführten Fetten, die anlässlich der Einfuhr nach den Z.T.-Nr. 15.02 B, 15.06, 15.12 A und 15.17 des geltenden Zolltarifs deklariert worden sind, oder bei denen sonst aus der Warenerklärung abgeleitet werden kann, daß sie für den menschlichen Genuß weder unmittelbar noch mittelbar bestimmt sind;“

2. § 6 hat zu lauten:

„§ 6. Die Bestimmungen dieser Verordnung finden auf von Seetieren stammende Fette keine Anwendung.“

Proksch Tschadek Hartmann Bock

205. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 16. September 1959, womit die Österreichische Arzneitaxe 1956, BGBl. Nr. 251/1955, neuerlich abgeändert wird (15. Änderung der Arzneitaxe).

Auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 1906, RGBl. Nr. 5/1907, betreffend die Regelung des Apothekenwesens, wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 5. Dezember 1955, BGBl. Nr. 251, womit eine Österreichische Arzneitaxe herausgegeben wird (Österreichische Arzneitaxe 1956), in der Fassung der Verordnung vom 13. Juni 1959, BGBl. Nr. 145, wird abgeändert wie folgt:

Artikel I.

In der Anlage B werden die Preisansätze der nachstehend angeführten Arzneimittel wie folgt festgesetzt:

	Gramm	Groschen
• Acetum pyrolignosum rectificatum	100	215
• Acidum ascorbicum	1	90
• Acidum citricum	10	60
• Acidum diallylbarbituricum	0,10	10
• Acidum diallylbarbituricum	1	60
• Aluminium sulfuricum ...	10	65
• Atropinum sulfuricum ...	0,10	180
• Cacao pulv.	10	95
• Calcium citricum	10	170
• Calcium phosphoricum crudum	100	75
• Camphora	10	155
• Chininum ferro-citricum .	1	105
• Chininum sulfuricum ...	0,10	10
• Chininum sulfuricum ...	1	95
• Cocainum hydrochloricum	0,01	30
• Cocainum hydrochloricum	0,10	245

	Gramm	Groschen		Stück	Groschen
Crocus	0,10	70	°. Pastilli Hydrargyri oxycya-		
Crocus	1	580	nati, enthaltend 1 g Hy-		
°. Extr. Strychni	1	115	drargyrum oxycyanatum	1	210
Ferrum chloratum	10	260	°. Pastilli Hydrargyri oxycya-		
Ferrum reductum	10	115	nati, enthaltend 1 g Hy-		
Ferrum sulfuricum	10	45	drargyrum oxycyanatum	10	1730
° Flores Arnicae	10	305		Gramm	
° Flores Bellidis	10	70	°. Physostigminum salicylicum		
° Flores Caryophylli	10	215	(siehe Z. 19)	0,01	180
° Flores Chamomillae romanae	10	270	°. Physostigminum salicylicum		
° Flores Cyani	10	220	(siehe Z. 19)	0,10	1485
° Folia Farfae	10	30		Stück	
Folia Hyoscyami	10	85	Pilulae aloeticae	10	145
° Folia Malvae	10	40		Gramm	
° Folia Sennae pulv.	10	50	Pix Juniperi	10	90
° Folia Trifolii fibrini	10	45	Pix Juniperi	100	760
° Fructus Anisi stellati	10	180	° Placenta Amygdali dulcis		
° Fructus Sorbi	10	40	(Farina) pulv.	10	95
Guarana pulv.	1	90	Plumbum jodatum	1	85
° Herba Basilici	10	45	Podophyllum	1	840
° Herba Galeopsidis	10	30	° Pulvis aerophorus laxans	1 Gabe	125
° Herba Meliloti	10	25	° Radix Artemisiae	10	85
°. Hydrargyrum oxydatum			Radix Pyrethri	10	80
(rubrum)	1	145	Resina Jalapae	1	165
Jodoformium	1	65	° Rhizoma Graminis	10	30
° Kalium jodatum	1	30	° Sal Gemmae griseum	100	95
° Kalium jodatum	10	240	° Spiritus camphoratus	10	55
° Lignum Quassiae	10	35	° Spiritus camphoratus	100	435
Liquor Ammonii anisatus .	10	60	Spiritus Cornu Cervi recti-		
Liquor Carbonis detergens	10	100	ficatus	100	125
Liquor Formaldehydi sa-			Tartarus depuratus	10	100
ponatus (Ergb. 6)	10	45	Tartarus natronatus	10	85
Liquor Formaldehydi sa-			° Ung. camphoratum		
ponatus (Ergb. 6)	100	385	(Ergb. 6)	10	100
Magnesium citricum effe-			Ung. Hydrargyri rubrum ..	10	190
vescens	10	255			
Manna	1	20			
Manna	10	160			
Mentholum racem.	1	90			
Narcotinum hydrochlo-					
ricum	0,10	20			
Natrium perboricum	10	85			
Natrium sulfuricum sic-					
catum	10	30			
Natrium sulfurosum	10	45			
Oleum Anisi	1	45			
Oleum Aurantii pericarpium	1	65			
Oleum Bergamottae	1	185			
Oleum camphoratum forte	10	105			
Oleum Gaultheriae	1	45			
Oleum Juniperi (baccarum)	1	40			
° Oleum Juniperi ligni pro					
usu externo (Ergb. 6) *)	10	85			
° Oleum Menthae piperitae	1	80			
° Oleum Rapae	10	45			
° Oleum Rapae	100	365			
° Paradichlorbenzol	10	30			

*) Bestehend aus 10% Oleum Juniperi und 90% Oleum Terebinthinae rectificatum.

Artikel II

Die Verordnung tritt mit 1. Oktober 1959 in Kraft.

Proksch

206. Kundmachung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 22. September 1959, mit der die Besoldungsordnung für die Beamten der Österreichischen Bundesbahnen neuerlich abgeändert und ergänzt wird (8. Novelle der Bundesbahnbesoldungsordnung).

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 16. September 1959 (Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180) wird die Besoldungsordnung für die Beamten der Österreichischen Bundesbahnen, BGBl. Nr. 263/1947, in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 150/1949, 253/1949, 227/1950, 149/1951, 59/1956, 65/1956 und 233/1958 wie folgt abgeändert und ergänzt:

Artikel I.

1. § 19 Abs. 7 hat zu lauten:

„Die Haushaltszulage gebührt

- a) verheirateten Beamten;
- b) verwitweten Beamten, die eine Kinderzulage für ein Kind erhalten, das im Zeitpunkt des Todes des anderen Ehegatten zum Haushalt des Beamten oder des verstorbenen Ehegatten gehört hat oder das nachher geboren wurde und aus der aufgelösten Ehe stammt;
- c) geschiedenen Beamten, wenn sie eine Kinderzulage für ein Kind erhalten, das im Zeitpunkt der Scheidung zum Haushalt des Beamten oder des anderen Ehegatten gehört hat oder das nachher geboren wurde und aus der aufgelösten Ehe stammt;
- d) Beamten, die verpflichtet sind, für den Unterhalt der geschiedenen Gattin ganz oder teilweise zu sorgen.“

2. In § 19 Abs. 8 lit. a ist der Betrag von 460 S durch den Betrag von 550 S zu ersetzen.

3. § 19 Abs. 8 lit. b hat zu lauten:

„b) in den übrigen Fällen des Abs. 7 lit. a und in den Fällen des Abs. 7 lit. b bis d 100 S.“

4. § 19 Abs. 9 hat zu lauten:

„Verheirateten Beamten weiblichen Geschlechts gebühren Familienzulagen nur, wenn die Einkünfte des Ehegatten nach § 5 des Lohnpfändungsgesetzes, BGBl. Nr. 51/1955, nicht der Pfändung unterliegen oder unterliegen würden.“

5. Als § 23 a ist aufzunehmen:

„A b f e r t i g u n g

(1) Dem Beamten, der

- a) durch Versetzung in den Ruhestand ohne Anspruch auf einen laufenden Ruhegenuß oder
- b) durch Kündigung des provisorischen Dienstverhältnisses von Dienstgeberseite nach Ablauf der Probezeit

aus dem Dienststand ausscheidet, gebührt eine Abfertigung.

(2) Eine Abfertigung gebührt außerdem

- 1. einem verheirateten Beamten weiblichen Geschlechts, wenn er innerhalb von zwei Jahren nach seiner Eheschließung freiwillig aus dem Dienstverhältnis austritt;
- 2. einem Beamten weiblichen Geschlechts, wenn er innerhalb von 18 Jahren nach der Geburt seines eigenen Kindes, das im Zeitpunkt des Ausscheidens noch lebt, freiwillig aus dem Dienstverhältnis austritt.“

6. Als § 23 b ist aufzunehmen:

„(1) die Abfertigung beträgt, abgesehen von den Fällen des § 23 a Abs. 2

1. im Falle des Ausscheidens eines provisorischen Beamten nach Ablauf der Probezeit

- a) bei einer für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Dienstzeit bis zu drei Jahren das Einfache des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2),
- b) bei einer für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Dienstzeit von mehr als drei Jahren das Doppelte des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2);

2. im Falle des Ausscheidens eines definitiven Beamten

- a) bei einer für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Dienstzeit bis zu fünf Jahren das Neunfache des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2),
- b) bei einer für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Dienstzeit von mehr als fünf Jahren das Achtzehnfache des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2).

(2) Die Abfertigung beträgt in den Fällen des § 23 a Abs. 2 für jedes volle für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Dienstjahr das Einfache des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2). Dazu tritt nach einer Dauer der für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbaren Dienstzeit von

- 1 Jahr das Einfache,
- 3 Jahren das Zweifache,
- 5 Jahren das Dreifache,
- 10 Jahren das Vierfache,
- 15 Jahren das Sechsfache,
- 20 Jahren das Neunfache,
- 25 Jahren das Zwölfwache

des Monatsbezuges (§ 19 b Abs. 2).

(3) Tritt ein Beamter, der sich im Ruhestand befunden hat, nach Wiederantritt des Dienstes (Reaktivierung) gemäß § 23 a Abs. 2 aus dem Dienstverhältnis aus, so ist die Summe der während der Dauer des Ruhestandes empfangenen Ruhegenüsse und der auf die Zeit des Ruhestandes entfallenden Sonderzahlungen in die Abfertigung gemäß Abs. 2 einzurechnen.

(4) Wird ein Beamter, der ohne Anspruch auf laufenden Ruhegenuß in den Ruhestand versetzt wurde, vor Ablauf jener Anzahl von Monaten, für die er eine Abfertigung erhalten hat, reaktiviert, so hat er den auf die restliche Zahl von Monaten entfallenden Teil der Abfertigung zu ersetzen.“

Artikel II.

Es treten in Kraft:

- 1. die Bestimmungen des Art. I Z. 1, 3 und 4 mit 1. Feber 1956;
- 2. die Bestimmungen des Art. I Z. 2, 5 und 6 mit 1. Jänner 1959.

Artikel III.

(1) Die Kundmachung des Bundesministeriums für Verkehr vom 4. November 1949, BGBl. Nr. 254, tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1958 außer Kraft.

(2) Ebenso werden durch die Kundmachung die Bestimmungen des § 135 Abs. 3 der Dienstordnung (Dienstpragmatik) für die Bediensteten der k. k. österreichischen Staatsbahnen, Erlaß des k. k. Eisenbahnministeriums vom 7. April 1898, Zl. 16.366, außer Kraft gesetzt.

Waldbrunner

207. Kundmachung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft vom 22. September 1959, mit der die Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung neuerlich abgeändert wird (2. Novelle der Bundesbahn-Dienst- und Lohnordnung).

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 16. September 1959 (Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180) wird die Dienst- und Lohnordnung für die für den vorübergehenden Bedarf aufgenommenen Bediensteten der Österreichischen Bundesbahnen, BGBl. Nr. 96/1954, in der Fassung der Kundmachung, BGBl. Nr. 66/1956, wie folgt abgeändert:

Artikel I.

- § 9 Abs. 1, letzter Satz, hat zu lauten:
„Der Schichtlohn beträgt das Siebeneinhalbfache des Stundenlohnes.“
- Im § 16 Abs. 2, Zeile 2 und 8, sind die Worte „48 Stunden“ durch die Worte „45 Stunden“ zu ersetzen.
- Im § 20 a Abs. 1, Zeile f3, sind die Worte „26 Arbeitstage (208'67 Stunden)“ durch die Worte „195'63 Stunden“ zu ersetzen.
- Im § 27 Abs. 4, Zeile 8 und 9, sowie im Abs. 5, Zeile 7 und 8, sind die Worte „26 Arbeitstage (208'67 Stunden)“ durch die Worte „195'63 Stunden“ zu ersetzen.
- Die Anlage 2 hat zu lauten:

Anlage 2**A-Lohntafel
für Lohnbedienstete.**

Lohn- stufe	Lohngruppen						
	1	2	3	4	5	6	7
1	6.53	6.74	6.91	7.03	7.27	7.38	7.72
2	6.69	6.91	7.08	7.27	7.51	7.72	8.07
3	6.85	7.08	7.25	7.51	7.75	8.07	8.43
4	7.81	8.11	8.28	8.95	9.19	10.19	10.51
5		8.28	8.45	9.19	9.44	10.51	10.85
6				9.44	9.67	10.86	11.20
7						11.20	11.55
8							11.90

6. Die Anlage 3 hat zu lauten:

Anlage 3**B-Ergänzungstafel
für Lohnbedienstete, die als „Altersüberschreiter“
gelten (§ 31).**

Lohn- stufe	Lohngruppen						
	1	2	3	4	5	6	7
5	7.97						
6	8.13	8.45	8.62				
7	8.29	8.62	8.79	9.67	9.92		
8	8.45	8.79	8.96	9.92	10.17	11.55	
9	8.61	8.96	9.30	10.17	10.65	11.90	12.60
10	8.77	9.13	9.47	10.40	10.88	12.25	12.94
11	8.93	9.30	9.64	10.63	11.13	12.60	13.29
12	9.09	9.47	9.81	10.88	11.36	12.94	13.63

Artikel II.

Diese Kundmachung tritt mit 1. April 1959 in Kraft.

Waldbrunner